



Zukunftsprogramm des CDU-Ortsverbandes Hackenheim

Inhalte

Vorwort

- 1. Dorfentwicklung**
 - a. Dorfleitbild
 - b. Dorfentwicklungsplan
- 2. Wirtschaft und Tourismus**
 - a. Strukturpolitik, Wirtschaftsförderung (Erhalt von Betrieben, Einkaufsmöglichkeiten, ärztliche Versorgung)
 - b. Weinbau, Landwirtschaft, Straußwirtschaften
 - c. Tourismus (überregionale Einbindung, Förderung)
 - d. Wander- und Radwege
- 3. Infrastruktur und Verkehr**
 - a. Verkehr und Parken, Verkehrsanbindung
 - b. Beleuchtung
 - c. Ortskern
 - d. Freizeitgelände und Spielplätze
 - e. Unterhaltung von Straßen und Wirtschaftswegen
 - f. Gemeindeimmobilien
- 4. Miteinander der Generationen, Konfessionen und sozialer Gruppen**
 - a. Bürgerinformation und Kommunikation
 - b. Kindergarten und Schule
 - c. Partnerschaften
- 5. Gemeindefinanzen**
 - a. Investitionshaushalt
 - b. Finanzplanung
- 6. Politische Strukturen**
 - a. Hackenheim im Gemeindeverband
 - b. Die Struktur der Verbandsgemeinde
 - c. Zugehörigkeit der VG zum Landkreis Bad Kreuznach
 - d. Touristische Aktivitäten der VG



Vorwort

Gute Rahmenbedingungen in einem attraktiven und lebendigen Ort

Kaum eine Gemeinde ist so abwechslungsreich wie Hackenheim – im Herzen der Verbandsgemeinde und als Bindeglied zur Stadt Bad Kreuznach. Viele Menschen leben, arbeiten und wohnen hier und zahlreiche Besucher und Touristen kommen, um unsere Weine zu probieren und die Landschaft zu genießen.

Um all den Anforderungen, die hieraus erwachsen, gerecht zu werden, sind wir als ehrenamtliche CDU-Gemeindepolitiker besonders gefordert. Wirtschafts-, Standort- und Infrastrukturfragen sind genauso zu berücksichtigen, wie die Anliegen von Familien oder Älteren, die im Ort leben. Wir haben die Schwerpunkte, für die wir uns im Gemeinderat besonders einsetzen wollen, für Sie zusammengefasst.

1. Gemeindeentwicklung

a. Dorfleitbild

Grundsätzlich mangelt es heute an einem längerfristigen Perspektive für Hackenheim, die eine Orientierung für alle Investitionsvorhaben darstellt.

Wir wollen daher auf breiter Basis umgehend ein Dorfleitbild mit interessierten Bürgern und Gruppierungen zusammen erarbeiten, das beschreibt, wie wir uns unser Hackenheim in 10 bis 20 Jahren vorstellen. Viele kulturelle, soziale und materielle Aspekte sollen berücksichtigt werden.

b. Dorfentwicklung

Entscheidungen wurden in den letzten Jahren eher kurzfristig und spontan getroffen. Daraus resultierte, dass sie einzeln für sich und nicht im Zusammenhang in einem Gesamtrahmen getroffen wurden.

Auf der Basis des erarbeiteten Dorfleitbildes wollen wir in einem definierten Finanzierungskonzept alle Maßnahmen treffen, die zur strukturellen Entwicklung, zum besseren Miteinander von Jung und Alt und zur Verbesserung des Dorfbildes beitragen.



2. Wirtschaft und Tourismus

e. Strukturpolitik, Wirtschaftsförderung (Erhalt von Betrieben, Einkaufsmöglichkeiten, ärztliche Versorgung)

Den ortsansässigen Unternehmen fehlt es oft an Möglichkeiten zu einer Erweiterung des Betriebes innerhalb des Ortes.

Wir verbessern die Rahmenbedingungen für Betriebsansiedlung vor allem aber die Erweiterung der vorhandenen Betriebe indem wir der erforderlichen Infrastruktur schaffen. Kompetente Unterstützung und Beratung sollen die Unternehmen an Hackenheim binden.

f. Weinbau, Landwirtschaft, Straußwirtschaften

Jahrzehnte lang waren Land- und Weinwirtschaft das Rückrad der wirtschaftlichen Struktur Hackenheims. Mittlerweile hat sich die Gastronomie zu einem regionalen Anziehungspunkt entwickelt.

Wir möchten, dass diese Entwicklung weiterhin erfolgreich verläuft und setzen uns für den Erhalt und sanften Ausbau ein. Land- und Weinwirtschaft stellt für uns auch einen wichtigen Faktor für die Landschaftspflege dar.

g. Tourismus (überregionale Einbindung, Förderung)

Der Besuch Hackenheims durch Touristen hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Aus dem Informationsflyer der Gemeinde sind keine nennenswerten gemeinsamen Aktivitäten zur Förderung vorhanden.

Wir setzen uns für ein touristisches Gesamtkonzept mit Beteiligung aller Winzer, Gastronomen und Zimmervermietern ein. Eine eigene angemessene Tourismuswerbung (z.B. Internet)



erscheint hierfür notwendig. Wichtig in diesem Zusammenhang sind auch Hinweise und Informationen zu Veranstaltungen. Sie sollen die Verweildauer in der Gemeinde erhöhen. Eine Einbindung in die Marketingaktivitäten der benachbarten Regionen Nahe, Rhein/Hunsrück und Rheinhessen streben wir an.

h. Wander- und Radwege

In der Gemeinde gibt es keine ausgeschilderten Wanderwege. Weinbau, Landwirtschaft und Wanderer nutzen die vorhandenen Wirtschaftswege gleichermaßen. Durch die Witterung und mangelnde Unterhaltung ist die Nutzung für die Wanderer eingeschränkt möglich, zum Teil auch mit Unannehmlichkeiten verbunden.

Wie setzen uns für ein ausgeschildertes Wander- und Radwegenetz für Bürger und Touristen ein. Vorrangig sind die Kennzeichnung und Hinweise zu Start- und Zielpunkten und die Beschilderung. Die Ausweisung von Wanderparkplätzen in der Gemarkung ist sinnvoll.

Die Ein- und Anbindung an das regionale „Premiumwanderweg“-Konzept ist wichtig. Durch eine koordinierte Unterhaltung wird ein guter Zustand gewährleistet.

3. Infrastruktur und Verkehr

a. Verkehr und Parken, Verkehrsanbindung

Alle, die in Hackenheim wohnen, erleben es jeden Tag: Egal mit welchem Verkehrsmittel man unterwegs ist – Parkraum ist knapp und nicht ausreichend vorhanden. Auf den Ortsstraßen wird oft die erlaubte Geschwindigkeit überschritten. Mehrere Buslinien binden Hackenheim vorwiegend tagsüber an die Stadt Bad Kreuznach sowie die Verbandsgemeinden an.

Wir setzen uns dafür ein, dass in den Ortsstraßen, Verkehr, Geschwindigkeit und Parken im Zusammenwirken mit den Anwohnern geregelt werden. Mittelfristig muss in einem



Verkehrskonzept die Verkehrsführung überarbeitet werden. Das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln soll vor allem für Jugendliche, Berufstätige und Senioren erhalten bleiben und bei Bedarf in den Abendstunden sinnvoll erweitert werden.

b. Beleuchtung

Viele Gehwege, Plätze und Straßen sowie das Freizeitgelände sind nicht gut ausgeleuchtet. Die Folge können Unfälle durch Stolpern sein und es gibt viele dunkle Ecken, an denen man im Dunkeln nicht gerne vorbeigeht.

Wir wollen eine bessere Straßen- und Wegebeleuchtung mit einem modernen Lichtkonzept und dem Einsatz von energiesparenden LED-Leuchten erreichen. Außerdem wollen wir den gezielten und regelmäßigen Rückschnitt von Bäumen und Hecken an den Gehwegen, damit das Licht dort hinfällt, wo es nötig ist.

c. Ortskern

Die Gestaltung eines attraktiven Ortskernes schlummert seit Jahren vor sich hin. Auch heute wirkt er auf viele Menschen trist und farblos.

Wir setzen uns für ein Gestaltungskonzept ein, das Kirchenvorplatz, Dorfplatz und Kulturhof sowie die umliegenden Häuser und Höfe umfasst. Der Mittelpunkt Hackenheims soll durch seine ansprechende, farbenfrohe und lebende Gestaltung sowohl für die Bürger wie auch die Besucher ein anziehender Ort sein. Da wo es möglich ist, sollen Bäume und Grünstreifen ein natürliches Bild vermitteln. Informationstafeln sollen zentral aufgestellt werden. Bänke, Pflanzkübel und freundliche Gestaltungsmittel (z.B. Fassaden) runden das neue Ortsbild ab. Eigentümer sollen in die Planung einbezogen, bei geplanten Maßnahmen beraten und unterstützt werden. Um Leerstände in Häusern zu vermeiden, sind neben der zeitgemäßen Modernisierung auch weitere Anreize durch die Gemeinde für junge Familien denkbar.



d. Freizeitgelände, Spielplätze und Sportstätten

Unsere Spielplätze in Hackenheim sind schön und wurden instand gesetzt oder erneuert. Sie sind wichtiger Treffpunkt für Kinder und Eltern aus unserem Ort. Leider fehlt meist ein Kümmerner für den Spielplatz, denn die Gemeindearbeiter können nicht alles. Am Freizeitgelände sind keine Toiletten für die Kinder und ihre Begleitpersonen vorhanden und der Verweis auf die Rheinhessenhalle ist unrealistisch. Der TuS unterhält mit Unterstützung der Gemeinde ein Kunstrasensportfeld.

Wir wollen, dass die guten Spielplätze für unsere Kinder auch schön bleiben! Anwohner in Hackenheim sind durchaus bereit, sich hierfür auch ehrenamtlich zu engagieren. Wir wollen außerdem, dass am Freizeitgelände sanitäre Anlagen zur Verfügung gestellt werden, auch um die Anwohner von Unannehmlichkeiten zu entlasten. Für Familien, die auf ein Fahrzeug angewiesen sind, müssen sinnvoll Parkplätze ausgewiesen und Beleuchtung installiert werden. Das Kunstrasensportfeld muss den Anforderungen des Sportstättengesetzes Rechnung tragen und die Instandhaltung im Zusammenwirken mit dem Vereinsvorstand erfolgen.

e. Unterhaltung von Straßen und Wirtschaftswegen

Der Zustand vieler Ortsstraßen lässt zu wünschen übrig. Löcher und Pfützen bestimmen das Bild bei Regen. Auf Gehwegen bedeuten die Unebenheiten Gefahren für die Fußgänger.

Wir möchten ein aktuelles Straßen- und Wegekataster einrichten, welches den Zustand und eine Bewertung umfasst. Auf dieser Basis erfolgt die Planung und Durchführung der Unterhaltungsmaßnahmen.

f. Gemeindeimmobilien

Die gemeindeeigenen Immobilien sind bereits in die Jahre



gekommen und in der Regel älter als 25 Jahre. Daher besteht in einigen Bereichen ein Renovierungs- und Modernisierungsbedarf.

Die Instandsetzungs- sowie Instandhaltungsmaßnahmen sollen umfassend und fachgerecht erfasst und projiziert werden, um den Wert der Gebäude langfristig zu erhalten.

4. Miteinander der Generationen, Konfessionen und sozialer Gruppen

a. Bürgerinformation und Kommunikation

Die Information der Bürger erfolgt größtenteils über das Mitteilungsblatt und die örtliche Presse.

Einwohnerversammlungen durch die Gemeinde, wie die Gemeindeordnung sie vorsieht, fanden in den letzten Jahren nicht statt. Die Niederschriften der Gemeinderatssitzungen werden nicht zeitnah veröffentlicht. So finden das lokalpolitische Geschehen und Diskussionen weitgehend ohne die Einwohner statt.

Bürgernähe und Bürgerinformation liegen uns am Herzen. Wir bieten mit unserem neuen Internetauftritt bereits eine aktuelle Informationsplattform über das Ortsgeschehen. Jährliche Einwohnerversammlungen sind für uns selbstverständlich. Wo immer es möglich ist, wollen wir die Bürger vor Entscheidungen hören und sinnvoll miteinbeziehen.

b. Kindergarten und Schule

In unserer Gemeinde haben wir einen sehr gut funktionierenden Kindergarten, der sich in Trägerschaft der katholischen Kirchengemeinde befindet. Unsere gemeindeeigene Schule blickt auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück. Auf Grund des Wachstums unserer Gemeinde in den letzten Jahren und dem gesetzlichen Anspruch junger Familien für einen Kindergartenplatz besteht seit längerer Zeit ein erhöhter Bedarf an Kindergartenplätzen, der nicht gedeckt werden kann. Der



bestehende Kindergarten ist für die dort aufgenommenen Kinder viel zu klein.

Das Wohl unserer Kinder und die Bedürfnisse der Eltern waren schon immer und sind uns auch heute noch ein sehr großes Anliegen; die Kinder sind unsere Zukunft. Schon immer war es das Ziel der Hackenheimer CDU, dass Hackenheimer Kinder in Hackenheim in den Kindergarten und in die Schule gehen können sollen, wie in der Vergangenheit auch. Wir setzen uns für den Erhalt und den Ausbau des Kindergartens und der Schule ein. Die Planung für den Ausbau des Kindergartens muss zügig in Abstimmung mit der katholischen Kirchengemeinde vorangebracht werden. In dem wir uns für unsere Kinder engagieren, können wir früh einen Grundstein für eine lange und gut funktionierende Gemeinde legen. Denn durch unsere Kinder werden alle Vereine und Einrichtungen in unserer Gemeinde mit Leben gefüllt und bekommen den notwendigen Nachwuchs.

c. Vereinsgeschehen in der Gemeinde

In unserer Gemeinde gibt es eine große Anzahl an Vereinen und Gruppen, die gerade in ihrer Art und Vielzahl unsere Gemeinde bereichern. Das vereinsübergreifende gemeinsame Geschehen ist jedoch auf eine halbjährliche Vereinsvertretertagung, in der lediglich Termine ausgetauscht werden, beschränkt.

Wir setzen uns dafür ein, dass die ortsansässigen Vereine und Gruppen ihre Eigenständigkeit erhalten können. Wir möchten weiterhin die Jugendarbeit aller Gruppen durch finanzielle Zuschüsse unterstützen sowie die gemeindeeigenen Einrichtungen den Vereinen für soziale und gemeinnützige Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Übergreifend möchten wir ein Forum zum Austausch aller Gruppen/Vereine etablieren, damit Synergien entstehen und genutzt werden können. Die Förderung und Unterstützung eines Dorfgemeinschaftsfestes, in dem alle



Vereine und Gruppen gemeinsam für einen guten Zweck tätig werden, ist uns ein besonderes Anliegen. Dies könnte in regelmäßigen Abständen, z.B. alle drei Jahre, stattfinden.

d. Miteinander der Generationen

Wir möchten die Einbindung älterer Mitmenschen/Mitbürger in soziale Projekte innerhalb der Gemeinde fördern.

e. Ehrenamtliche Helfer

Unsere Gemeinde zeichnet sich u.a. durch die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus, die in einem großen Maße zum Gemeindewohl beitragen.

Dies möchten wir auch weiterhin unterstützen. Auf Bundes- und Landesebene gibt es eine Vielzahl an Programmen, welche die ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen und fördern. Wir möchten den vielen Bürgern in Hackenheim, die sich ehrenamtlich engagieren diese Möglichkeiten näher bringen. Dies kann zum Beispiel der Besuch des nächsten Ehrenamtstages sein.

f. Partnerschaften

Seit vielen Jahren besteht eine Gemeindepартnerschaft zwischen Hackenheim und Tossiat. Der bestehende Freundeskreis arbeitet intensiv am Fortbestand und am Ausbau der Bindungen um die Partnerschaft auch weiterhin mit Leben zu erfüllen. Wir wollen ihn dabei unterstützen.

5. Gemeindefinanzen

a) Investitionshaushalt

Die Ortsgemeinde Hackenheim ist zwar in der komfortablen Lage, über zahlreiche Liegenschaften und Immobilien zu verfügen, die in der Zukunft gerade im Bereich der Instandhaltung oder der Instandsetzung aber hohe Kosten verursachen werden. Weitere



Anschaffungen im Bereich der Liegenschaften belasten zukünftig den Gemeindehaushalt weiter.

Aktuell hat Hackenheim noch entsprechende Rücklagen für notwendige Investitionen. Allerdings geraten diese durch nicht gesicherte, unplanmäßige Entscheidungen in Gefahr.

Wir wollen nur finanziell gesicherte Investitionen umsetzen. Zuschussmöglichkeiten sind im vollen Umfang auszuschöpfen und mit den eigenen Finanzierungsmöglichkeiten in Einklang zu bringen.

Dabei sollten langfristige Investitionen (wie z.B. der Kulturhof) auch unter Umständen langfristig finanziert werden um eine entsprechend notwendige Liquidität aufrecht zu erhalten.

b) Finanzplanung

Eine strategische Planung der anstehenden Investitionen im mittel- und langfristigen Zeithorizont ist nicht in ausreichenden Umfang vorhanden.

Eine solche Planung ist unbedingte Voraussetzung für fundierte Entscheidungen. Mit einer strategischen Finanzplanung wollen wir dafür sorgen, dass Hackenheim durch eine maßvolle Haushaltsführung auch weiterhin eine gesicherte Finanzlage hat. Diese verbunden mit einem Rücklagenpolster schaffen Handlungsmöglichkeiten für dringend notwendige Investitionen (z.B. Sicherstellung v. Kindertagesplätzen), Reparaturen, Modernisierungen. Ziel ist auch Spielraum für künftige Generationen beizubehalten bzw. zu schaffen.

Auf Basis der jährlichen Einnahmen sollte der freie Teil (nach Abzug der jährlichen Fixkosten) ermittelt werden. Mit diesem freien Teil sind die anstehenden Investitionen in der Gemeinde sukzessive nach Prioritäten zu realisieren.



6. Politische Strukturen

a) Hackenheim im Gemeindeverband

Der derzeitige politische Einfluss unserer Ortsgemeinde wird ihrer Größe und Bedeutung in der Verbandsgemeinde und als Bindeglied zur Kreisstadt und dem Landkreis Bad Kreuznach nur unzureichend gerecht.

Unser Bestreben gilt daher, diese Funktion in verstärktem Maße auszuüben. Hackenheim soll wieder die führende Rolle in einer Verbandsgemeinde übernehmen.

b) Die Struktur der Verbandsgemeinde

Die Diskussionen der vergangenen Monate zeigen ein wankelmütiges Bild in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde. Eindeutige Positionen wurden nicht beraten oder verfolgt.

Wir würden es sehr bedauern, wenn sich Tendenzen in anderen Ortsgemeinden der VG fortsetzen, die VG verlassen wollen um sich anderen VGs anzuschließen. Damit wird unser Ziel Erhalt der VG und Zugehörigkeit zum Kreis gefährdet. Deshalb werden wir unseren Einfluss im VG Rat nutzen um eine eigenständige, lebensfähige VG Bad Kreuznach zu erhalten, die vor allem Vorteile für, die Bürger mit sich bringt.

c) Zugehörigkeit der VG zum Landkreis Bad Kreuznach

Die langjährige Zugehörigkeit zum Landkreis Bad Kreuznach hat die Menschen näher und die viele Strukturen zusammengebracht.

Wir möchten diese Strukturen erhalten. Die Orientierung eines eigenständigen Hackenheims nach Bad Kreuznach ist und bleibt vorteilhaft für alle Beteiligten.

Nachdrücklich unterstützen wir eine mögliche Kreisreform. Sie



kann bessere Rahmenbedingungen für einen neuen Gemeindeverband schaffen. Diese soll historische, strukturelle und wirtschaftliche Gegebenheiten noch stärker berücksichtigen.

Unabhängig welche Lösungen es für die VG Bad Kreuznach geben wird (Zusammenlegung mit VG Wöllstein oder Zusammenlegung mit VG Bad Münster am Stein-Ebernburg oder Reste dieser Verbandsgemeinde) bestehen wir als Hackenheimer unbedingt auf einen Verbleib beim Landkreis Bad Kreuznach.

d) Touristische Aktivitäten der VG

Die touristischen Aktivitäten der VG sind begrenzt.

Wir begrüßen ausdrücklich die Schaffung von Premium-wanderwegen in der VG. Als die Gemeinde in der VG mit dem größten und attraktivsten Angebot an Straußwirtschaften und Fremdenzimmerangeboten fordern wir aber, dass unsere Nähe zum Erholungsgebiet Schäferplacken mit Rheingrafenstein und Altenbaumburg stärker in die Vermarktung einbezogen wird. Eine Aufnahme der entsprechenden Ortsgemeinden der VG BME würde dies unterstützen.

Die Besucher/Gäste von Hackenheim sind durch die Nähe zur Stadt Bad Kreuznach nicht in erster Linie auf den Eichelberg etc. und Rheinhessen konzentriert. Wir sind hier für eine engere Kooperation mit den Tourismusorganisationen in Bad Kreuznach.